

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Frank Ellinghaus 563 6101 563 8032 frank.ellinghaus@stadt.wuppertal.de
	Datum:	03.07.2013
	Drucks.-Nr.:	VO/0623/13/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
15.07.2013	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Fragen zum städtischen Haushalt Beantwortung der großen Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 25.Juni 2013		

Grund der Vorlage

Beantwortung der großen Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 25.Juni 2013

Beschlussvorschlag

Die Antwort der Verwaltung wird ohne Beschluss entgegen genommen

Unterschrift

Dr. Slawig

Antwort

Die Antworten der Verwaltung sind kursiv gedruckt.

1. Wie soll der vom Land um 11 Mio. € gekürzte Zuschuss des Stärkungspaktes kompensiert werden? Wie sieht der Zeitplan für die weiteren Gespräche mit der Landesregierung in dieser Frage aus?

Die Verwaltungsspitze erwartet, dass die Landesregierung eine Lösung findet, die es der Stadt Wuppertal ermöglicht, eine genehmigungsfähige Fortschreibung des Haushaltssanierungsplanes (HSP) für den Zeitraum 2014 bis 2021 vorzulegen.

Zuständig für die Genehmigung des HSP ist die Bezirksregierung. Mit der Bezirksregierung befindet sich die Verwaltung weiterhin in Gesprächen, die endgültige Aussage der Bezirksregierung ist für Mitte Juli 2013 zugesagt.

2. Welche Auswirkungen werden sich aus Sicht der Landesregierung durch den veränderten EinwohnerInnenzahlen der Kommune in Auswertung des Zensus 2011 auf die Auszahlung der Schlüsselzuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs ergeben? Wie werden diese Auswirkungen begründet?

Diese Frage kann nur von der Landesregierung beantwortet werden. Der Innenminister hat erklärt, dass die Ergebnisse des Zensus nicht mehr für den kommunalen Finanzausgleich 2013 angewendet werden. Ab 2014 werden die Ergebnisse des Zensus jedoch berücksichtigt werden müssen. Für Wuppertal sind keine größeren Beeinträchtigungen zu erwarten, da der hiesige Rückgang in etwa dem Landesdurchschnitt entspricht und die Verteilungsmasse insgesamt bestehen bleibe.

3. Wie werden die um 9 – 10 Mio. € gestiegenen Kosten der Unterkunft aufgefangen?

Dazu wird auf die Berichtsdrucksache der Verwaltung für die Sitzung des Finanzausschusses am 08.07.13 verwiesen.

4. Wie geht die Stadtspitze damit um, dass das Wirtschaftswachstum stagniert und nicht um 1,5 Prozent jährlich steigt, wie im Haushaltssanierungsplan unterstellt?

Auch dazu wird auf die Berichtsdrucksache verwiesen. Hinzuweisen ist im Übrigen darauf, dass das nominale Wirtschaftswachstum (unter Berücksichtigung der Inflationsrate) relevant ist.

5. Welche Schlussfolgerungen hinsichtlich des Steueraufkommens 2013 und 2014 zieht die Verwaltung aus den jüngsten Ergebnissen des Arbeitskreises Steuerschätzungen? Mit welchen Steuereinnahmen rechnet die Verwaltung für Wuppertal in den kommenden beiden Jahren?

Auch dazu wird auf die o.g. Berichtsdrucksache verwiesen.

6. Wie stellt sich die Stadtspitze auf die drohenden Verluste aus der Reform der Gemeindefinanzierung (FiFo-Gutachten des Landes) ein? Über ein Defizit von 15 Mio. € wurde in der WZ berichtet.

Seitens des Landes sind noch keine Entscheidungen getroffen worden, ob und ggf. inwieweit die Ergebnisse des FiFo-Gutachtens umgesetzt werden. Allerdings hat der Innenminister zugesagt, dass auf keinen Fall für das Jahr 2014 mit einer Umsetzung zu rechnen ist.

Demografie-Check

Die Vorlage hat keine Auswirkungen auf die demografischen Ziele.